



Neun-Monats-Bericht 2008

1. Januar - 30. September 2008

ago energie + anlagen

Einen Schritt voraus.

AGO-Informationen

ISIN:		DE000A0LR415
WKN:		A0LR41
Börsenkürzel		AGY
Marktsegment		Open Market
Transparenzlevel		Entry Standard
Grundkapital	EUR	4.000.000
Nennwert je Stückaktie	EUR	1,00
Streubesitz	%	31,87

IFRS-Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007
Umsatzerlöse	TEUR	25.676	32.009
Bruttoergebnis vom Umsatz	TEUR	3.254	829
EBIT	TEUR	1.389	517
Periodenergebnis	TEUR	493	93

IFRS-Kennzahlen Bilanz

		30.09.2008	30.09.2007
Bilanzsumme	TEUR	34.898	43.946
Langfristiges Vermögen	TEUR	14.398	14.366
Kurzfristiges Vermögen	TEUR	20.500	29.580
Eigenkapital	TEUR	12.924	11.885
Fremdkapital	TEUR	21.974	32.061

Finanzkalender 2008

17. April, 2008	Wiener Investment Forum
29. April, 2008	Entry & General Standard Konferenz
7. Mai, 2008	Münchener Kapitalmarkt Konferenz
8. Mai, 2008	Close Brothers Seydler Small und Midcap Konferenz
15. Mai, 2008	Geschäftsbericht 2007
30. Mai, 2008	Quartalsbericht 2008
30. Juni, 2008	Hauptversammlung
14. August 2008	Halbjahresbericht 2008
20. November 2008	Neun-Monats-Bericht 2008
27. November 2008	Wiener Investment Forum

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	04
AGO-Highlights	06
Unternehmensprofil	08
AGO-Aktie	16
AGO-Klimaschutzprogramm	23
Marktumfeld	25
Geschäftsverlauf	30
Neun-Monats-Abschluss 2008	33
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Bilanz	35
Rechtlicher Hinweis	37
Impressum	38

prefazione...

Voorwoord...

prefáce...

qiányán...

prefácio...

Vorwort...

Foreword...

prólogo...

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im laufenden Geschäftsjahr 2008 konnte die AGO AG Energie + Anlagen weitere richtungsweisende und strategische Meilensteine für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum setzen. Als Spezialist für den Bau und Betrieb von Biomasseheiz(kraft)werken ist uns nicht nur die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten in Deutschland, sondern auch die verstärkte Expansion auf internationaler Ebene gelungen. Hierbei ist vor allem der operative Markteintritt in Italien, als auch die Gründung der AGO energy (Pty) Ltd. in Südafrika hervorzuheben. Weitere Engagements aktuell in Norwegen und USA weisen das internationale Interesse an der von AGO verwendeten Technologie zur Gewinnung von Wärme und Strom auf. Zudem verhalf uns die Implementierung und Initiierung des ECo-Plus Klimaschutzprogramms zu einem Alleinstellungsmerkmal in der gesamten Branche.

Mit dem Anteilserwerb von 90 Prozent der italienischen Vorratsgesellschaft Reindeer srl. und der Option auf weitere Beteiligungen in Süditalien ist uns der Markteintritt in einem der interessantesten Märkte für erneuerbare Energien in Europa gelungen. Das derzeit in Genehmigung befindliche Biomasseheizkraftwerk mit 6 MW Feuerungsleistung und 1 MW Stromleistung ist ein erster Erfolg aus einer Vielzahl von Gesprächen und Verhandlungen mit dem Ziel, weitere Energiezentralen in Italien zu betreiben. Ab dem Jahr 2010 planen wir über die 15jährige Vertragslaufzeit dieser Anlage mit Umsatzerlösen aus der Strom- und Wärmelieferung von jährlich rund EUR 2,6 Millionen. Bis zum Jahr 2014 rechnen wir mit dem Betrieb beziehungsweise mit dem Projektgeschäft von insgesamt 10 Biomasseheiz(kraft)werken mittlerer Größe im politisch motivierten Italien.

Für eine von Markt- und Branchenschwankungen unabhängigeren Geschäftsdiversifikation haben wir nach einem ersten Turnkey-Auftrag für die Planung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer Energiezentrale der Brauerei Heineken in Südafrika eine weitere Tochtergesellschaft gegründet. Der Fokus der 100prozentigen AGO-Tochter liegt auf der Erschließung des Marktes für Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung

und Energieeffizienzprojekten für die Industrie in Südafrika. AGO energy (Pty) Ltd. plant die Umsetzung von Energieprojekten mit einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 5,0 Millionen jährlich.

Unbestelltes Neuland und somit in der Vorreiterrolle betreten wir mit der Vorstellung unseres ECo-Plus Klimaschutzprogramms zur Verringerung der CO₂-Emissionen und zum gewinnbringenden Verkauf von Emissionsberechtigungszerifikaten. Ziel des Klimaschutzprogramms ist die Umstellung der mittelständischen Energieversorgung im Rahmen einer Joint Implementation (JI) von fossilen auf regenerative Brennstoffe. Angesprochen werden dabei alle Unternehmen, die bisher nicht unter das Treibhausemissionshandelsgesetz fallen und ihre bestehende Anlage auf einen regenerativen Energieträger umstellen möchten. Um dabei die völkerrechtlichen Anforderungen an ein JI-Projekt zu erfüllen, wird die AGO AG Energie + Anlagen in einem der Länder, die eine Durchführung von JI-Projekten nach dem Kyoto-Protokoll zulassen - z.B. Frankreich, Schweden oder Dänemark - eine Tochtergesellschaft gründen. Als Dienstleister wird AGO die CO₂-Reduktion der Teilnehmer in einem Klimaschutzprogramm bündeln, die eingesparten Emissionen in den Emissionshandel einbringen und die Erlöse an die deutschen Unternehmen vergüten.

Nicht nur strategisch, sondern auch operativ konnten wir uns im Geschäftsjahr 2008 behaupten. Mit einem Auftragseingang zum 30. September 2008 in Höhe von insgesamt EUR 40 Millionen ist uns erneut eine deutliche Steigerung von ca. 40 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert gelungen. Wie angekündigt hat sich das dritte Quartal 2008 deutlich stärker entwickelt als das erste Halbjahr. Mit Umsatzerlösen von EUR 25,7 Millionen und einer Rohertragsmarge von 12,67 Prozent, erreichten wir ein EBIT in Höhe von EUR 1,4 Millionen und einen Periodenüberschuss für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 von EUR 0,5 Millionen. Mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 37 Prozent und liquiden Mitteln von EUR 5,7 Millionen sind wir – trotz der Finanzmarktkrise – für die künftige Expansion hervorragend finanziert. Wir rechnen weiterhin mit einem guten vierten Quartal und halten an unserer Prognose und einem signifikant verbesserten EBIT für das laufende Geschäftsjahr fest.

Ihr Vorstand



Hans Ulrich Gruber



Helmut Peetz

AGO-Highlights in der Berichtsperiode

Februar 2008

- ▶ Bau und Betrieb eines Biomasseheizwerkes in Oberfranken

März 2008

- ▶ Rekordauftragseingang von EUR 20,7 Millionen im ersten Quartal 2008

April 2008

- ▶ AGO erhält Auszeichnung im Rahmen des Industriepreises 2008

Juni 2008

- ▶ Klimaschutzpartner der Stadtwerke Kulmbach - Beratungsdienstleistung zur regionalen Reduzierung von Treibhausgasemissionen
- ▶ Internationale Expansion - Auftrag für eine Heißwasseranlage von Heineken in Südafrika
- ▶ Auftragseingang steigt in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 um 54,64 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichswert auf EUR 30,0 Millionen

Juli 2008

- ▶ AGO stellte Michael Glos, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, ihr neues Klimaschutzprogramm für die mittelständische Industrie vor
- ▶ Gespräche zur Emissionsminderung mit italienischen Politikern
- ▶ Austausch zum Klimaschutzprogramm der AGO mit Bundeswirtschaftsminister Michael Glos
- ▶ Internationale Expansion – Erstes Projekt in Italien
- ▶ AGO AG Energie + Anlagen stellt Klimaschutzprogramm ECO-Plus der breiten Öffentlichkeit vor
- ▶ Auftragseingänge steigen allein im Juli 2008 um EUR 9 Millionen oder 30 Prozent auf EUR 39 Millionen

September 2008

- ▶ Erste eigen produzierte Kältemaschine läuft in Kulmbach vom Band - Die „ago congelo Ammoniak-/ Wasserabsorptionskältemaschine“ eignet sich für Temperaturen unter 0°C
- ▶ Expansion nach Afrika - Gründung der AGO energy (Pty) Ltd. in Kapstadt, die Energieprojekte mit einem Volumen von bis zu EUR 5,0 Millionen jährlich umsetzen soll



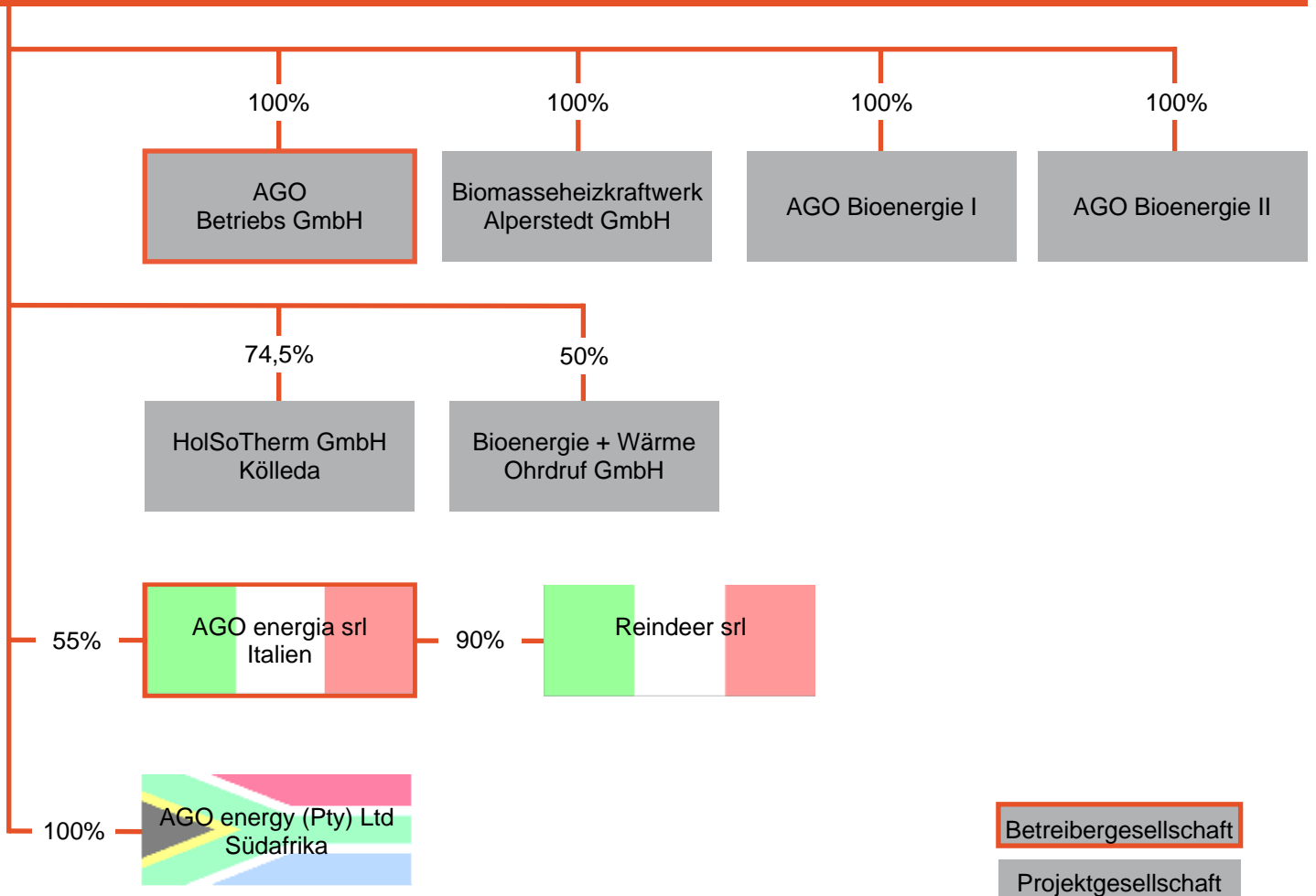
Gruppenfoto: AGO AG Energie + Anlagen Vorstand und Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Michael Glos in Diskussion über das Klimaschutzprogramm der AGO AG Energie + Anlagen.



Beteiligungsstruktur

Stand: November 2008

AGO AG Energie + Anlagen



Geschäftsbereiche

Das Wort "ago" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "voranbringen", "bewegen", "betreiben". Dieser Name verpflichtet und wird daher vom Unternehmen und seinen Mitarbeitern erfüllt. Die AGO AG Energie + Anlagen (AGO) plant, entwickelt, installiert und betreibt Energieversorgungsanlagen auf der Basis von komplexen Biomasseheiz(kraft)werken mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung sowie Blockheizkraftwerke und wärme- sowie kältetechnische Anlagen.

Als Full-Service-Dienstleister für Wärme-, Kälte-, Dampf-, Druckluft und Stromlieferung im Bereich industrieller Energieversorgungsanlagen bietet die 1980 gegründete AGO AG Energie + Anlagen ihren Kunden zudem auch Beratungsleistungen und andere Dienstleistungen etwa hinsichtlich Energieeffizienz oder emissionshandelsrechtlichen Betreiberpflichten für Betreiber von industriellen Energieversorgungsanlagen. Drei Geschäftsbereiche erfüllen sämtliche Anforderungen, die mit den Strom- und Wärme-Bedürfnissen der Industriekunden einhergehen. Dies sind die Projektentwicklung und Umsetzung, der Anlagenbetrieb sowie der Service und die Beratung.

Europaweite Projektentwicklung und Umsetzung

Im Bereich Projektentwicklung und Umsetzung verfolgt AGO die europaweite Realisierung von dezentralen Anlagen zur Energieversorgung industrieller und kommunaler Unternehmen. Hier entwickelt, plant, finanziert und errichtet die Gesellschaft als lösungs- und umsetzungsorientierter Projektentwickler Energieversorgungsanlagen in eigener unternehmerischer Verantwortung für ihre Kunden. Von der Konzeption bis zur Verwirklichung setzt sich AGO mit den individuellen Bedürfnissen auseinander. Aufgrund der Möglichkeit sich Komponenten verschiedener Hersteller zu bedienen, ist AGO in der Lage, die jeweiligen Anforderungen der Kunden herstellerunabhängig mit den geeigneten Energieversorgungsanlagen zu erfüllen.

Dabei wird zunehmend auch die Dienstleistung „Contracting“ in Anspruch genommen. Beim Contracting werden alle wesentlichen Teile der Energielieferung und der damit verbundenen Leistungen aus dem Aufgabenbereich des Unternehmens auf die AGO übertragen. Nicht der Kunde, sondern die AGO AG Energie + Anlagen erzeugt beim Energie- und Anlagen-Contracting die vom Kunden benötigte Energie. Mit der vollständigen Versorgung eines Unternehmens mit Wärme, Dampf, Kälte, Strom oder Druckluft, kann AGO ihren Kunden somit komplexe, innovative und wirtschaftliche Lösungen für die Energieversorgung anbieten und die benötigte Energie an das Unternehmen verkaufen.

Das mit Energie versorgte Unternehmen wird beim Contracting durch die AGO AG Energie + Anlagen bei den Fragen zum Errichtungs- und Sanierungsaufwand sowie zur Wartung, Instandhaltung und Betriebsführung der Energieversorgungsanlage entlastet. Schließlich gehören diese spezifischen Fragen in der Regel nicht zu den Kernkompetenzen des Kunden. Der im Regelfall 15jährige Erstvertrag zwischen den Parteien spart dem Kunden außerdem jegliche Investitionen in die Energiezentrale selbst sowie Instandhaltungsmaßnahmen und Wartungen. Darüber hinaus entfällt für den Kunden eine eventuell bestehende Pflicht zur Teilnahme am

Emissionshandel nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG).

Zusammengefasst bietet das Contracting dem Kunden eine größere Versorgungssicherheit und kann Energieeinsparungen sowie eine Verringerung des Emissionsausstoßes zur Folge haben. Die in Folge des Contracting realisierten Umsatzerlöse aus dem laufenden Betrieb einer Energieversorgungsanlage werden im Geschäftsbereich Anlagenbetrieb ausgewiesen.

Versorgungssicherheit durch Anlagenbetrieb

Im Bereich Anlagenbetrieb werden sämtliche Dienstleistungen wie Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten rund um den Betrieb von bestehenden Anlagen, insbesondere das Rohstoffmanagement, angeboten. Auf Basis konventioneller und regenerativer Energien betreibt AGO Energieversorgungsanlagen für Industrieunternehmen.

Seit 2002 konnten unter anderem über die 74,48-prozentige AGO-Beteiligung an der Betreibergesellschaft HoSoTherm GmbH größere Projekte wie beispielsweise die Versorgung des Daimler AG Motorenwerks mit einem Biomasseheizwerk und einer Wärmeleistung von bis zu 5 MW in Köllda realisiert werden. Über diese Beteiligung kann die Gesellschaft auf ein langjährig aufgebautes Lieferantennetz zurückgreifen.

Zum Rohstoff- und Brennstoffmanagement gehören zunächst eine umfangreiche Verfügbarkeits- und Wärmebedarfsanalyse vor Beginn eines Projekts, denn die Rohstoffbeschaffung erstreckt sich über Fragen von der entsprechenden Auslastung über die fortlaufende Logistik bis zur Lagerhaltung und der Qualitätssicherung des biogenen Brennstoffes. Anhand langfristiger Vertragsbindungen zu Brennstofflieferanten ist es der AGO AG Energie + Anlagen möglich, stabile Wärmepreise zu gewährleisten. Voraussetzungen für den einwandfreien Betrieb der Energieversorgungsanlagen mit biogenen Brennstoffen sind die Qualitätssicherung und die Betriebssicherheit – auch möglich durch eine gemischte Energieversorgung.

Vervollständigung durch Service & Beratung

Im Bereich Service & Beratung bietet die AGO die Instandhaltung, Reparatur und Wartung einschließlich eines Notdienstes sowohl für eigene als auch durch Dritte errichtete Energieversorgungsanlagen an. Die Energieeffizienzberatung, die Erstellung von Standortstudien und Standortentwicklungsstudien sowie die Beratung und weitere Dienstleistungen im Emissionshandel sind ebenfalls in diesem Geschäftsbereich gebündelt.

Der AGO-Kundendienst umfasst derzeit rund 30 speziell für die Bereiche Kältetechnik, BHKW-Technik, Kesseltechnik, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik sowie Lüftungs- und Klimatechnik ausgebildete bundesweit tätige Mitarbeiter. Neben der Wartung der von der AGO AG Energie + Anlagen errichteten und betriebenen Anlagen übernehmen diese die Wartung von Dritten errichteter Anlagen. Für notwendige Sanierungen und Anlagenerweiterungen verfügt die AGO AG Energie + Anlagen über ein eigenes Montagepersonal. Im Bereich Kundendienst sind die Mitarbeiter so eingeteilt, dass eine Verfügbarkeit an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden täglich gewährleistet ist.




Die AGO AG Energie + Anlagen erstellt unter anderem für die Bereiche Wärmetechnik, Kältetechnik sowie Kraft-Wärme-Kopplung Energiestudien und kann Kunden umfassend in Energiefragen (z.B. zur Energieeffizienz) beraten. Hierbei ist es erforderlich, die beim Kunden zur Energiegewinnung verwendeten Technologien zu analysieren und nach der Erstellung von Machbarkeitsstudien alternative Konzepte zur bisherigen Energiegewinnung zu ermitteln. Vor der Errichtung einer Anlage berät die AGO AG Energie + Anlagen in Finanzierungsfragen und prüft die Notwendigkeit von Genehmigungsverfahren. Für Anlagen, die wegen des Emissionsausstoßes den Regelungen des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) unterliegen, organisiert AGO den Kauf oder Verkauf von Emissionszertifikaten.



AGO-Technologie:
Ammoniak/Wasser-Absorptionskältemaschine

Unternehmensstrategie

Innerhalb unserer Geschäftsbereiche, der Projektentwicklung und Umsetzung des Anlagenbetriebs sowie dem Service und der Beratung, haben wir mit dem Börsengang der AGO AG Energie + Anlagen am 28. Juni 2007 folgende strategische Ziele formuliert:

-  Unternehmerisches Wachstum aus dem Anlagenbetrieb mit dem Schwerpunkt Biomasse
-  Ausbau der Kundenbasis und langfristige Kundenbindung
-  Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten

Unternehmerisches Wachstum aus dem Anlagenbetrieb mit dem Schwerpunkt Biomasse

Fokus der Wachstumsstrategie liegt auf dem Segment Anlagenbetrieb mit Biomasse. Hintergrund dieser Strategie ist unter anderem die staatliche Förderung der Energieerzeugung auf Basis regenerativer Energieträger und die höheren Preise fossiler Energiequellen. Im Entwurf der Bundesregierung zum Gesetz zur Neuregelung des Rechts der erneuerbaren Energien im Strombereich und zur Änderung damit zusammenhängender Vorschriften wird die Erhöhung des Anteils regenerativer Energien anvisiert. Demnach hat das Gesetz das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung in Deutschland bis zum Jahr 2020 auf 25 bis 30 Prozent und danach kontinuierlich weiter zu erhöhen. Nach Berechnungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit betrug der Anteil erneuerbarer Energien im Jahr 2007 etwa 14,2 Prozent am Bruttostromverbrauch. Auch die anhaltende öffentliche Diskussion um eine Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes wird zu einer höheren Bereitschaft in der Industrie führen, bestehende konventionelle Energieversorgungsanlagen auf Energiezentralen mit regenerativen Energieträgern umzustellen. Dieser Schritt bedeutet nicht nur eine Senkung der Emissionen, sondern auch eine Reduzierung der Energiekosten der Industrieunternehmen. In Anbetracht dessen gehen wir von einer erhöhten Nachfrage nach Energieversorgungsanlagen mit dem Schwerpunkt Biomasse aus, die wir mit einer Forcierung der von AGO angebotenen Contracting-Lösungen begegnen.

Aufgrund unserer 28-jährigen Erfahrung verfügen wir über die notwendige Kompetenz bei der Errichtung und dem darauf folgenden Betrieb von Energiezentralen mit Biomasse.

Ausbau der Kundenbasis und langfristige Kundenbindung

Langfristige Kundenbindungen bei Projekten im Geschäftsbereich Anlagenbetrieb sichern dem Geschäftsmodell der AGO AG Energie + Anlagen eine hohe Planbarkeit und solide Skalierbarkeit. Diese strategische Zielsetzung erreichen wir durch Energieversorgungsverträge mit einer Laufzeit bis zu 15 Jahren für die Lieferung von Wärme, Kälte und Strom insbesondere an Industrie- und kommunale Unternehmen.

Durch einen systematischen Vertriebsansatz, ausgerichtet am Energiebedarf der Kunden und der biogenen Brennstoffverfügbarkeit vor Ort, befindet sich die AGO AG Energie + Anlagen stetig in Gesprächen mit weiteren potenziellen Kunden. In einer eigens in Auftrag gegebenen Studie zur Identifizierung von Zielkunden konnten im vorrangigen Einsatzbereich der AGO - in Bayern, Baden-Württemberg und Thüringen - rund 400 potenzielle Kunden für Biomasseheiz(kraft)werke ermittelt werden. Auch aufgrund dieser Vertriebsstudie ist die Realisierung von jährlich drei bis vier Contracting-Anlagen mit einer Leistung zwischen 5 und 20 MWth in Deutschland das erklärte Unternehmensziel.

Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten

Die dritte strategische Zielsetzung der AGO AG Energie + Anlagen zielt auf die Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten. Hierbei wird vor allem die Expansion in diejenigen europäischen Regionen angestrebt, in denen AGO von der jeweiligen gesetzlichen Zielvorgabe zur Anwendung alternativer Energieträger, gemessen am Energiemix, wirtschaftlich profitieren kann.

Die gesetzliche Zielvorgabe Italiens, den Anteil erneuerbarer Energien von derzeit 7 auf 22 Prozent bis zum Jahr 2012 zu steigern, kann ein enormes Potenzial für das weitere Konzernwachstum der AGO AG Energie + Anlagen bedeuten. Mit der aktuellen Novellierung der italienischen Einspeisevergütung für Strom aus Biomasse liegt das derzeitige Vergütungsniveau mit bis zu 29,5 Cent pro eingespeister kWh in das öffentliche Versorgungsnetz weit über den deutschen Gegebenheiten. In einer für die AGO AG Energie + Anlagen erstellten Studie konnten über 500.000 Industrieunternehmen in Norditalien ausfindig gemacht werden. Die alleinige Konzentration auf Unternehmen aus der Lebensmittelbranche bietet etwa 70.000 potenzielle Zielkunden. Die AGO AG konzentriert sich vorerst in der Akquise auf 500 ermittelten Zielkunden.

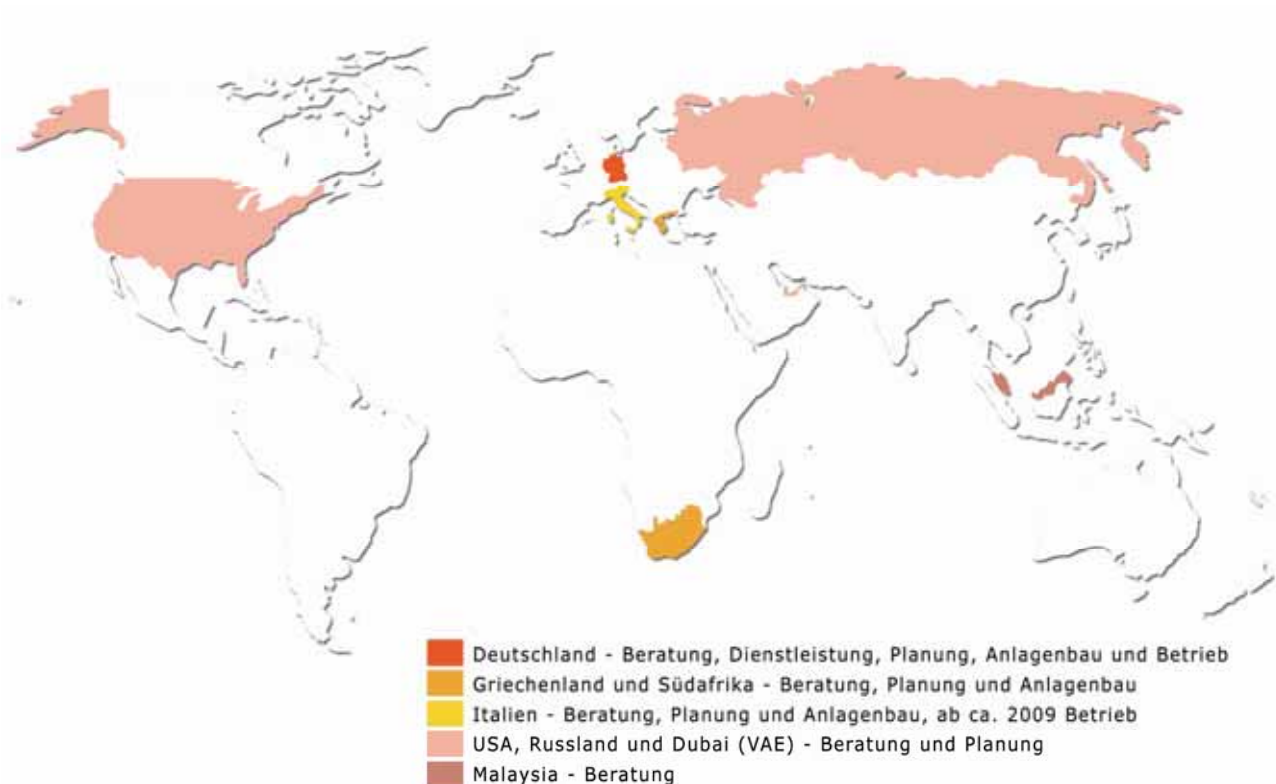
Nach langer Beobachtung des italienischen Marktes haben wir mit der Gründung der AGO energia in Turin zum Jahreswechsel 2007/2008 den Markteintritt in einem der bedeutendsten Wachstumsmärkte für Energie aus Biomasse vollzogen. Die operative Zielsetzung der neuen italienischen Gesellschaft, deren Anteile zu 55 Prozent von der AGO AG Energie + Anlagen gehalten werden, ist der Bau und Betrieb von Biomasseheiz(kraft)werken. Hier liegt vor allem, gemessen am italienischen Energiemix, großes Potenzial in der Erschließung des Marktes für Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Bisher wird die Nutzung von Kälte aus Wärme, die bei der Stromerzeugung anfällt, in Italien wenig genutzt.

Aus der geplanten Umsetzung von Energieprojekten mit einem jährlichen Investitionsvolumen von EUR 6,0 bis 10,0 Millionen erwartet AGO jährliche Umsätze aus dem Anlagenbetrieb von EUR 3,0 bis 4,0 Millionen je Versorgungsanlage. Im Unternehmensfokus stehen hierbei mittelgroße Energieversorgungsanlagen mit einer Leistung von 1 MWe und 3 bis 6 MWth. Somit bewegt sich der AGO-Konzern zwischen den großen und den kleinen Wettbewerbern. Das Know-how für den Bau von Absorptionskältemaschinen sowie der schlüsselfertige Bau von Biomasseheiz(kraft)werken obliegt der AGO AG Energie + Anlagen. Der Vertrieb zur Markterschließung Italiens erfolgt neben den eigenen

5 Mitarbeitern in Italien über eine Kooperation mit der Pro Ambiente srl. Plaus (Bozen), einem Planer von Biomasseheiz(kraft)werken mit einer langjährig etablierten und breit aufgestellten Vertriebsstruktur, derzeit bestehend aus über 20 freien Mitarbeitern.

Ferner erhoffen wir uns mit dem ersten Auftrag von Europas größter Brauerei Heineken in Südafrika Folgeaufträge zur Erstellung und Modernisierung von Energiezentralen in der ganzen Welt. Hinsichtlich der internationalen Aktivitäten des Mehrheitsaktionärs caverion GmbH, wird in Zukunft vermehrt auf die Standorte und Strukturen der caverion-International Division zurückgegriffen. So konnten beispielsweise bereits in Russland, Dubai, Malaysia und aktuell in den USA Planungsleistungen für die caverion GmbH erbracht werden.

Die nachfolgende Grafik zeigt die bisherigen Expansionsländer der AGO AG Energie + Anlagen weltweit an:



Darüber hinaus plant die AGO AG Energie + Anlagen die Umsetzung des Zertifikatehandels von CO₂-Emissionsrechten mit dritten Partnern über dem von der AGO initiierten ECo-Plus Klimaschutzprogramm* durch „Joint Implementation“. Hierbei investiert ein Industrieland (Investorland) in eine klimafreundliche Energieanlage (z.B. Biomasseheizwerk), die in einem anderen Industrieland (Gastland) für ein nicht emissionshandlungspflichtiges Unternehmen betrieben wird. Über dieses Konzept entsteht eine Win-Win-Konstellation für beide Industrieländer: Während dem Investorland zusätzliche Emissionsrechte zugesprochen werden, darf das Unternehmen im Gastland Emissionszertifikate (ERU-Zertifikate) verkaufen, obwohl es nicht handelspflichtig ist.

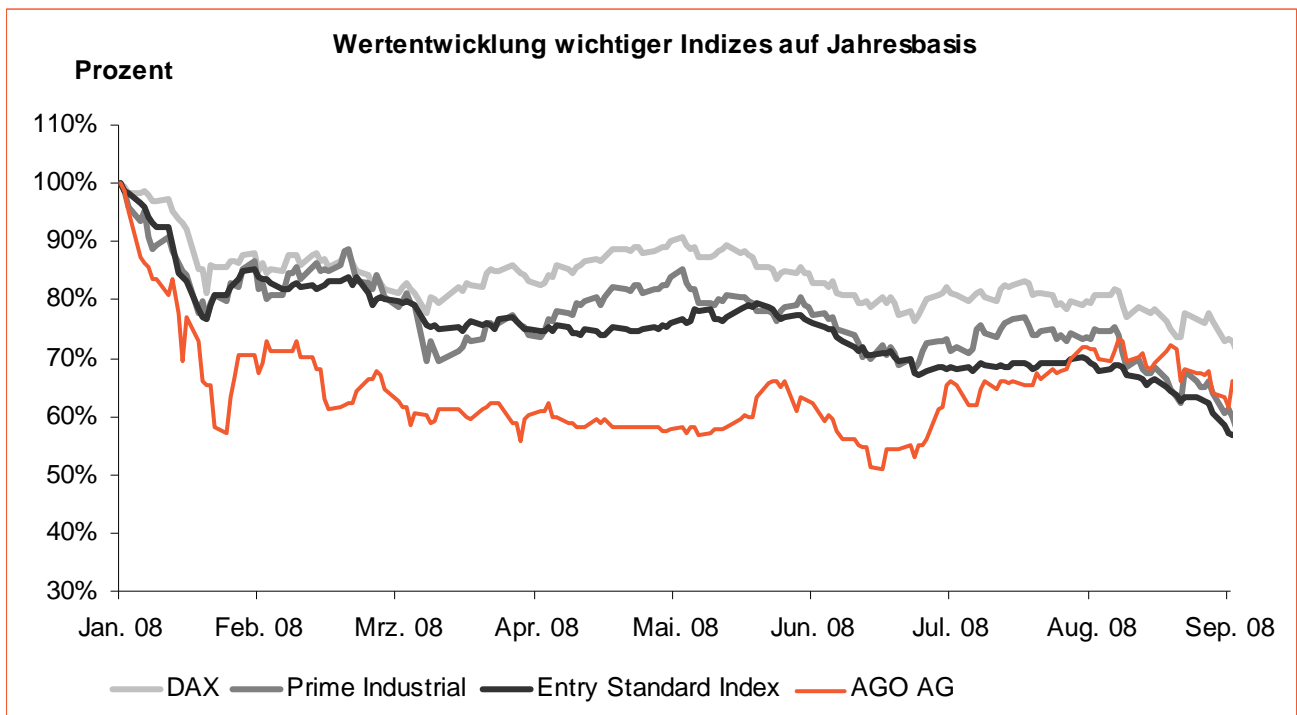


Quelle: Google Earth; AGO AG Energie + Anlagen

* Ziel des ECo-Plus Klimaschutzprogramms by AGO ist die Umstellung der Energieversorgung mittelständischer Unternehmen aus Deutschland von fossilen Brennstoffen auf regenerative Alternativen im Rahmen einer Joint Implementation (JI). Industrieunternehmen und Dienstleistern ermöglicht die Umstellung auf regenerative Energie, neben dem Beitrag zum Umweltschutz, vor allem nachhaltige und wiederkehrende Einnahmeströme aus dem JI-Projekt.

Finanzmärkte im Jahr 2008 in Ausverkaufsstimmung

Auch im dritten Quartal 2008 setzten die deutschen Leitindizes ihre Abwärtsbewegung fort. Mit der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers erreichte die bereits über ein Jahr andauernde Finanzkrise einen vorläufigen Höhepunkt. Zusätzlich belastet die zunehmende Sorge über die konjunkturelle weltwirtschaftliche Entwicklung. Das negative Sentiment hinterließ auch beim Deutschen Aktienindex (DAX) erkennbare Spuren, der zum 30. September 2008 bei 5.831 Punkten notierte. Dies entspricht gegenüber dem Stand des Jahresanfangs von 7.949 Punkten einer Wertentwicklung von -26,64 Prozent. Im Oktober 2008 verschärfte sich die Lage an den Finanzmärkten nochmals, so dass der DAX bei einem Punktestand von 4.015 sein Jahrestief erreichte.

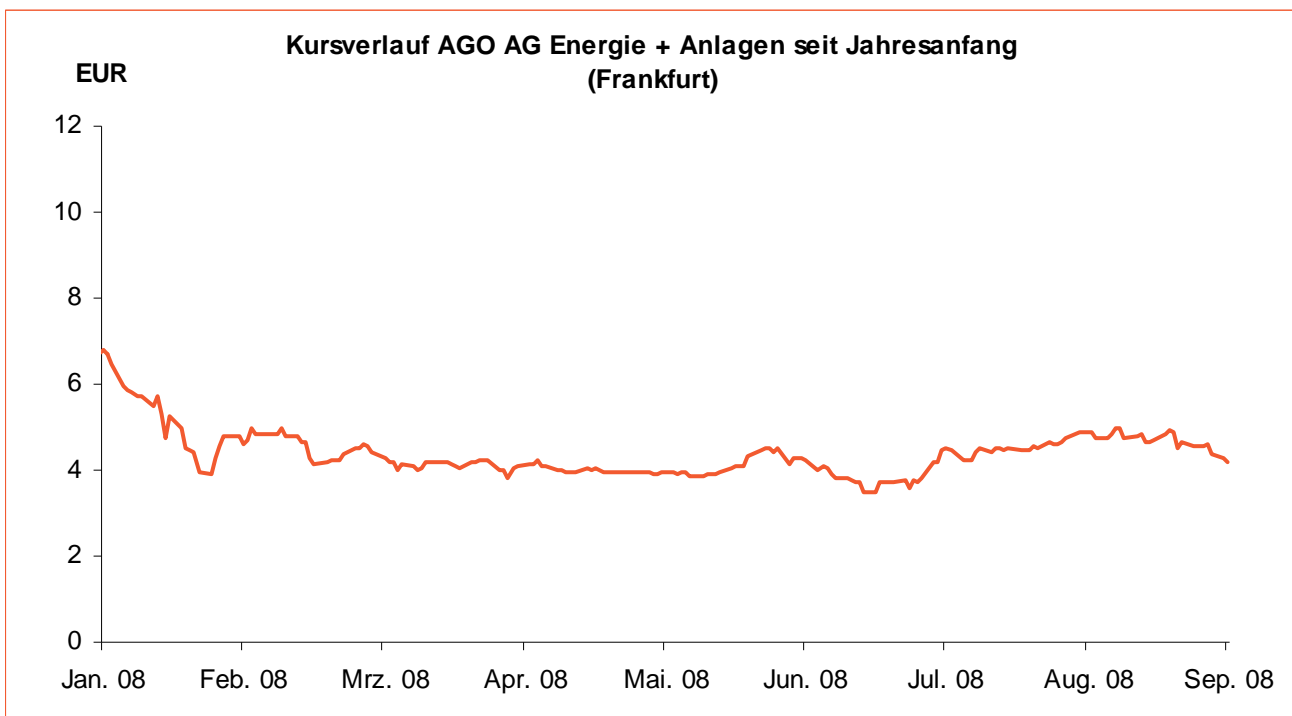


Deutlich stärker als der DAX verlor der Prime Industrial Index, der Index für höher kapitalisierte Maschinen- und Industrieunternehmen. Dieser notierte zum 30. September 2008 bei 2.374 Punkten rund 38,75 Prozent unter dem Stand des Jahresanfangs (3.876 Punkte). Auch der Prime Industrial verlor nach dem Berichtszeitraum nochmals deutlich an Wert. Der Prime Industrial markierte im Oktober bei 1.322 Punkten sein Jahrestief.

Der Entry Standard Index schloss das dritte Quartal 2008 mit 485,23 Punkten und notierte damit 42,92 Prozent unter dem Stand des Jahresanfangs von 850,05 Punkten. Ende Oktober erreichte der Entry Standard Index bei 383,90 Punkten sein Allzeittief.

AGO Aktie entwickelt sich besser als Nebenwerte

Die Aktie der AGO AG Energie + Anlagen konnte sich in den ersten drei Quartalen besser entwickeln als der Prime Industrial und der Entry Standard Index. Mit einem Schlusskurs von EUR 4,20 zum 30. September 2008 notierte die Aktie des alternativen Energiedienstleisters gegenüber dem Wert des Jahresanfangs (EUR 6,81) mit 38,33 Prozent im Minus. Gegenüber dem Entry Standard Index hat sich die AGO Aktie damit um 4,59 Prozentpunkte und gegenüber dem Prime Industrial Index um 0,43 Prozentpunkte besser entwickelt.



Management kauft AGO Aktien

Im August erhöhte das AGO-Management seine Anteile um 0,38 Prozent des Aktienkapitals am Unternehmen. Damit wurde das Vertrauen in die Zukunftsaussichten der Gesellschaft verdeutlicht. Der Streubesitz verringerte sich entsprechend von 32,25 Prozent auf 31,87 Prozent.

Aktienkennzahlen zum 30. September 2008 im Überblick

ISIN		DE000A0LR415
WKN		A0LR41
Börsenkürzel		AGY
Bloombergkürzel		AGY GY
Reuterskürzel		AGYG.DE
Marktsegment		Open Market
Transparenzlevel		Entry Standard
Designated Sponsor		Close Brothers Seydler AG
Investor Relations		GFEI Gesellschaft für Effekteninformation mbH
Grundkapital in EUR	EUR	4.000.000
Anzahl ausstehender Aktien		4.000.000
Streubesitz	%	31,87
Aktienkurs am 02.01.2008 (Frankfurt)	EUR	6,81
Aktienkurs am 30.09.2008 (Frankfurt)	EUR	4,20
52 Wochen Hoch (02.01.2008)	EUR	6,87
52 Wochen Tief (04.07.2008)	EUR	3,00
Marktkapitalisierung am 30. September 2008	EUR	16.800.000
Durchschnittliches Tages-Handelsvolumen seit IPO (Frankfurt)	Stück	2.225
Durchschnittliches Tages-Handelsvolumen seit IPO (Xetra)	Stück	5.529
Gesamtperformance seit Jahresbeginn		
DAX		-26,64%
Prime Industrial		-38,75%
Entry Standard		-42,92%
AGO AG Energie + Anlagen		-38,33%

Transparente und zeitnahe Investor Relations Arbeit

Transparenz und Kontinuität sind wichtige Eckpunkte der Investor Relations Arbeit bei der AGO AG Energie + Anlagen. So werden jährlich und quartalsweise Abschlüsse nach den international anerkannten Rechnungslegungsstandard IFRS erstellt. Diese werden zweisprachig (deutsch und englisch) und zeitlich auf Prime Standard Niveau veröffentlicht. Mit einer regelmäßigen Berichterstattung in Form von Corporate News und Pressemitteilungen informiert die AGO AG Energie + Anlagen ihre Aktionäre und anderweitige Interessengruppen zeitnah und umfassend zu Ereignissen des Unternehmens. Ein Überblick zu den veröffentlichten Corporate News des Jahres 2008 ist nachfolgend zu entnehmen. Zusätzlich zu den Corporate News wurden im Jahr 2008 insgesamt acht Pressemitteilungen veröffentlicht.

Corporate News 2008 im Überblick

Datum

Bau und Betrieb eines Biomasseheizwerks in Oberfranken	27. Feb 08
Auftragseingang 2008 bei EUR 20,70 Millionen auf Rekordhöhe	16. Apr 08
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2007 ++ Umsatzsteigerung um +21,8 Prozent	15. Mai 08
Veröffentlichung Quartalsbericht I/2008 ++ Rohertragsmarge erreicht 12,7 Prozent	30. Mai 08
AGO AG Energie + Anlagen erhält Zuschlag für Auftrag in Südafrika	10. Jun 08
Markteintritt in Italien ++ Jährlicher Umsatz von EUR 2,6 Millionen ab 2010	24. Jul 08
Umsatz im ersten Halbjahr 2008 von EUR 14,81 Millionen in Plan	14. Aug 08
AGO AG Energie + Anlagen expandiert nach Afrika	25. Sep 08

Von Seiten der AGO AG Energie + Anlagen werden darüber hinaus regelmäßige Investorentermine und Pressegespräche wahrgenommen. Auch für die Zukunft ist geplant, die im Laufe der Zeit aufgebauten Investoren- und Pressekontakte weiter auszubauen und somit den Bekanntheitsgrad der Gesellschaft am Kapitalmarkt zu erhöhen.

Kapitalmarktevents

Im laufenden Geschäftsjahr 2008 weitete die AGO AG Energie + Anlagen Ihre Investor Relations Arbeit im Bereich der Kapitalmarktevents aus. So präsentierte sich die Gesellschaft im Frühjahr 2008 auf den Konferenzen der Deutschen Börse AG (Entry und General Standard Konferenz) und der Close Brothers Seydler AG (Small- & MidCap Conference). Weitere Investorenkonferenzen wurden mit der Münchener Kapitalmarktkonferenz sowie dem Wiener Investment Forum besucht. Zusammen mit den drei Konferenzen aus dem Jahr 2007 (Eigenkapitalforum der Deutschen Börse AG, Smart Equities Conference 2007 der DVFA sowie dem 3. Forum Bioenergie des Solarpraxisverlages) hat sich die AGO AG Energie + Anlagen bereits im ersten Jahr ihres Börsendebüts engagiert am Kapitalmarkt gezeigt. Auch zukünftig ist die Fortführung einer offenen und transparenten Kommunikation mit Vertretern des Kapitalmarktes geplant, um so einen offenen Dialog über die Ziele, Aktivitäten und Erfolge des Unternehmens zu führen. Als nächste Konferenz im Jahr 2008 wird das Wiener Investment Forum am 27. November 2008 anvisiert.

Konferenzkalender 2008 im Überblick

Datum

Wiener Investment Forum	18. Apr 08
Entry und General Standard Konferenz 2008	29. Apr 08
Münchener Kapitalmarkt Konferenz Frühjahr 2008	02. Mai 08
Close Brothers Small- und MidCap Conference 2008	05. Mai 08
Wiener Investment Forum Herbst 2008	27. Nov 08

Vielzahl von Analysten sehen Wachstumspotenziale der AGO

Das Analystenhaus Close Brothers Seydler Research AG bewertete die AGO AG Energie + Anlagen. In der Basisstudie vom 19. Mai 2008 empfahlen die CBSR-Analysten die AGO-Aktie mit einem Kursziel von EUR 5,71 zum Kauf. Das Kursziel wurde im Update-Research vom 30. Mai 2008 anlässlich der Veröffentlichung des ersten Quartalsberichts 2008 der AGO AG Energie + Anlagen AG bestätigt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung entsprach dies einem Kurspotenzial von über 44 Prozent (Kurs am 30. Mai 2008: EUR 3,96). Hervorgehoben wurde unter anderem das Wachstumspotenzial des mittelständischen Unternehmens. Dieses ergibt sich beispielsweise durch die steigende Nachfrage von Industrieunternehmen nach Contracting-Lösungen aufgrund von Basel II Regularien. Weitere Wachstumstreiber seien in steigenden Energiekosten fossiler Brennstoffe zu sehen. Durch die Umstellung auf Biomasseheiz(kraft)werke mit einem Energiemix aus Strom und Wärme kann die AGO AG Energie + Anlagen Kostenvorteile generieren. Auch verwiesen die Analysten auf das sich stetig verbessernde rechtliche Umfeld mit dem EEG und EEWärmeG.

Zusätzlich analysierte die Kayenburg AG die AGO AG Energie + Anlagen. Die von der AGO als konservativ eingestufte Kurzstudie von April 2008 sieht die Aktie des führenden deutschen Anlagenbauers und -betreibers von Biomasseheiz(kraft)werken mit einem Kurs von EUR 5,10 als fair bewertet. Aufgrund der Regelungen des EEG und EEWärmeG rechnen die Analysten mit einer steigenden Nachfrage nach AGO-Technologien, wodurch sich langfristig zusätzliche Umsatzpotenziale für die Gesellschaft ergeben. Zusätzliche Fantasie bietet die Internationalisierung der Geschäftstätigkeiten. So habe die AGO AG Energie + Anlagen im Dezember 2007 den Markteintritt in Italien, dem Land mit dem größten Bedarf an Technologien zur Strom- und Wärmeerzeugung aus Biomasse in Europa, bekanntgegeben. Darüber hinaus ist das Know-how der Gesellschaft seit Jahren an Energieprojekten in der ganzen Welt beteiligt.

Auch das Analystenhaus Independent Research stufte die AGO-Aktie im Research Note vom 28. Juli 2008 mit Kaufen ein. Das Kursziel wurde mit EUR 6,30 ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung entsprach dies einem Kurspotenzial von über 65 Prozent (Kurs am 30. Juni 2008: EUR 3,81). Die Analysten sehen in dem Erwerb des 90prozentigen Anteils an der Reindeer srl. einen wichtigen Meilenstein in der 2007 eingeleiteten Italien-Expansion. Bis zum Jahr 2014 sollen dort zehn Biomasseheiz(kraft)werke verkauft oder betrieben werden. Die Reindeer srl. fungiert in Süditalien als Betreibergesellschaft eines Biomasseheizkraftwerkes mit 6 MWth und 1 MWel. Positiv werteten die Analysten in dem vorangegangenen Research, den starken Auftragseingang des ersten Quartals 2008, der um über 71 Prozent auf EUR 20,7 Millionen angestiegen war. Darüber hinaus seien nach Aussage der Experten die Zahlen des Jahres 2007 nicht überzubewerten. Das Jahr 2007 sei vielmehr als ein Übergangsjahr zu sehen, welches durch die strategische Neuausrichtung zum Anlagenbetreiber von Biomasseheiz(kraft)werken und durch die Kapitalerhöhung außerordentlich sowie einmalig belastet wurde.

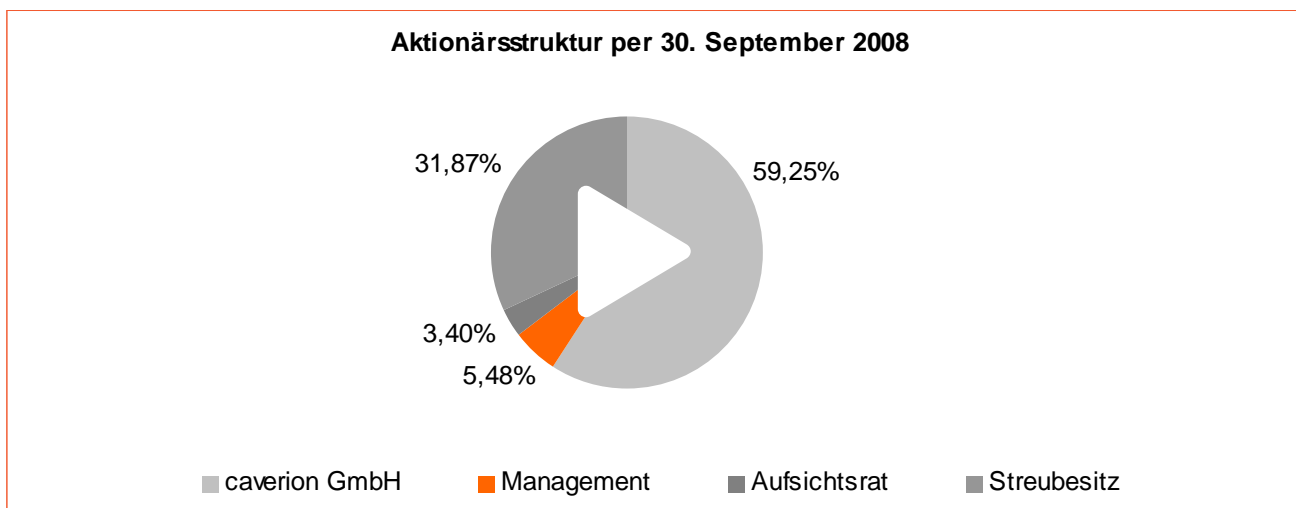
Researchhäuser im Überblick Art		Analyseurteil	Kursziel	Datum
Independent Research	Research Note	Kaufen	EUR 6,70	03. Mrz 08
Kayenburg AG	Aufnahme der Coverage	Übergewichten	EUR 5,10	17. Apr 08
Independent Research	Research Note	Kaufen	EUR 6,70	17. Apr 08
CBS Research	Initial Coverage	Kaufen	EUR 5,71	30. Mai 08
Independent Research	Coverage	Kaufen	EUR 6,30	11. Jul 08
Independent Research	Research Note	Kaufen	EUR 6,30	28. Jul 08
CBS Research	Update	Kaufen	EUR 5,71	19. Aug 08
CBS Research	Update	Kaufen	EUR 5,71	25. Sep 08

Hauptversammlung am 30. Juni 2008 im Einklang mit den Aktionären

Am 30. Juni 2008 richtete die AGO AG Energie + Anlagen ihre erste ordentliche Hauptversammlung als börsennotiertes Unternehmen aus. Versammlungsort war das „Mönchshof Bräuhaus“ in Kulmbach. Sämtliche der sechs vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der AGO AG Energie + Anlagen ist wesentlich vom Großaktionär caverion GmbH geprägt, die mit 59,25 Prozent die absolute Mehrheit der AGO AG Energie + Anlagen hält. Mit 3,40 Prozent der vier Millionen Inhaberstückaktien ist der Aufsichtsrat am Unternehmen beteiligt. Das Management erhöhte seinen Anteil am Unternehmen durch den Kauf von AGO-Aktien auf 5,48 Prozent. Der Streubesitz beläuft sich auf 31,87 Prozent.



Investor-Relations-Kontakt

Wenn Sie weitere Informationen bezüglich Investor Relations wünschen, dann besuchen Sie uns im Internet unter www.ago.ag oder rufen Sie uns an:

GFEI Gesellschaft für Effekteninformation mbH

Marcus Kapust

Tel.: +49 (0)69 - 74 30 37 00

Fax: +49 (0)69 - 74 30 37 22

E-Mail: ir-ago@gfei.de

Internet: www.ago.ag

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Ereignisse der AGO AG Energie + Anlagen. Im Internet unter www.ago.ag können Sie sich für den AGO-Newsletter anmelden.

Sollten Sie weitere Informationen bezüglich Public Relations oder Hintergrundinformationen zum Unternehmen benötigen, dann erreichen Sie uns persönlich:

AGO AG Energie + Anlagen

Christian Reinlein

Tel.: +49 (0)9221 - 60 21 15

Fax: +49 (0)9221 - 60 21 49

E-Mail: info@ago.ag

Internet: www.ago.ag

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der AGO AG Energie + Anlagen und sind stets bestrebt, Ihnen die Recherche-Arbeit so einfach und effizient wie möglich zu gestalten.

Alleinstellungsmerkmal – ECo-Plus Klimaschutzprogramm der AGO AG Energie + Anlagen

Klimaschutz ist der Sammelbegriff für Maßnahmen, die der unnatürlichen globalen Erwärmung entgegenwirken und ihre Folgen abmildern oder verhindern sollen. Während die Europäische Union für Europa bis 2020 eine Senkung der Treibhausgas-Emissionen um 20 Prozent gegenüber 1990 anstrebt, haben sich die G8-Staatden bis 2050 sogar eine globale Minderung um 50 Prozent zum Ziel gesetzt. Das Kyoto-Protokoll von 1997 sieht sogenannte flexible Mechanismen vor, nach denen Investitionen in den Klimaschutz nicht zwingend von demjenigen erbracht werden müssen, der die Emissionen verursacht.

Mit ihrem nationalen Klimaschutzprogramm hat die AGO AG Energie + Anlagen eine Vorreiterrolle in Deutschland eingenommen. AGO verfolgt dabei die Intention, die Energieversorgung mittelständischer Unternehmen in Deutschland im Rahmen einer Joint Implementation (JI) von fossilen Brennstoffen auf regenerative Alternativen umzustellen. Joint Implementation bedeutet die gemeinschaftliche Umsetzung. Ein Industrieland (Investorland) investiert in eine klimafreundliche Energieanlage (z.B. Biomasseheizwerk), die in einem anderen Industrieland (Gastland) für ein nicht emissionshandelspflichtiges Unternehmen betrieben wird. Das Konzept strebt eine Win-Win-Konstellation für beide Industrieländer an. Während dem Investorland zusätzliche Emissionsrechte zugesprochen werden, darf das Unternehmen im Gastland Emissionszertifikate (ERU-Zertifikate) verkaufen, obwohl es nicht handelspflichtig ist.





Seit Ende Juli 2008 akquiriert die AGO AG Energie + Anlagen Interessenten für ihr Klimaschutzprogramm. Dieses ist für Unternehmen konzipiert, die nicht unter das Treibhausemissionshandelsgesetz fallen, ihre Energiezentrale aber auf einen regenerativen Energieträger (z.B. Biomasse) umstellen möchten. In vielen Fällen bietet es sich sogar an, die vorhandenen Kessel für die Notfallversorgung oder als redundante Aggregate vorzuhalten. Zu einer von AGO organisierten Projektvorstellung fanden sich mehr als 60 Interessenten aus ganz Deutschland ein. Das JI-Projekt ermöglicht Industrieunternehmen und Dienstleistern durch die Umstellung auf

regenerative Energie sowohl einen Beitrag zum Umweltschutz als auch nachhaltige Einnahmequellen.

Um die völkerrechtlichen Anforderungen an ein JI-Projekt zu erfüllen, wird die AGO AG Energie + Anlagen in einem der Länder, die eine Durchführung von JI-Projekten nach dem Kyoto-Protokoll zulassen (z.B. Frankreich, Schweden, Dänemark) eine Tochtergesellschaft gründen. Als Dienstleister bündelt AGO die CO₂-Reduktion der Teilnehmer in einem Klimaschutzprogramm, bringt die eingesparten Emissionen in den Emissionshandel ein und vergütet die Erlöse an die deutschen Unternehmen. Dabei hängt die Höhe der Erlöse im Wesentlichen von zwei Faktoren ab – die Menge der eingesparten Emissionen und der jeweilige Marktpreis für die Zertifikate.

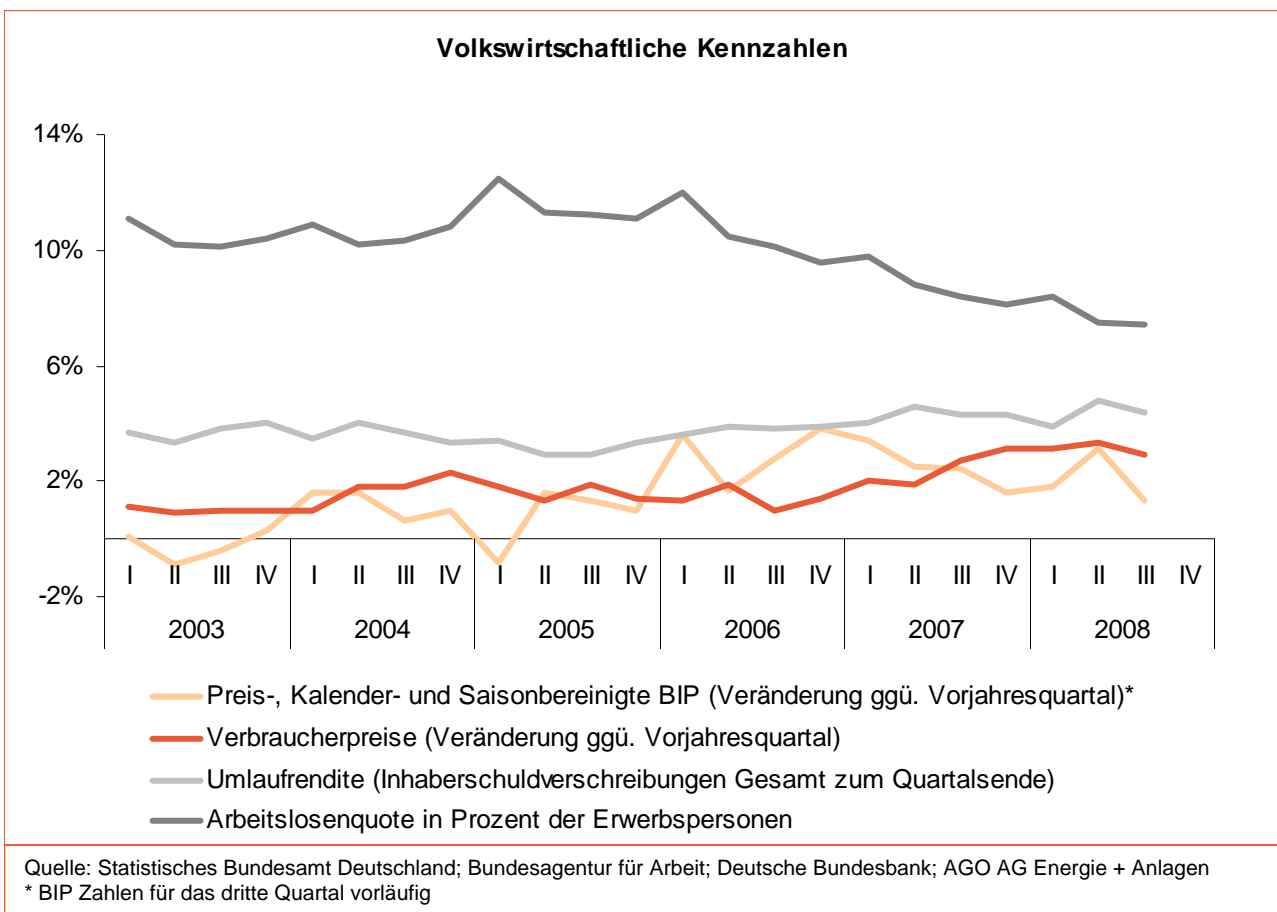
Der Emissionshandel soll Unternehmen dazu bewegen, ihre eigenen Energieanlagen möglichst klimafreundlich umzurüsten, um Emissionszertifikate gewinnbringend verkaufen zu können. Bisher nahmen nur Unternehmen am Emissionshandel teil, deren Energiezentralen eine Leistung von mindestens 20 MW thermisch bringen. Viele kleine und mittständische Unternehmen erreichen diesen Wert nicht,

verursachen in der Summe aber dennoch gewaltige Emissionen. Vor diesem Hintergrund sind schon jetzt einige dieser Industrieunternehmen dazu bereit, sich umweltgerecht zu verhalten und daraus auch wirtschaftliche Vorteile ziehen zu können. Die AGO AG Energie + Anlagen richtet sich zunächst an Unternehmen, deren Sitz und Energiezentrale in Deutschland ist.



Konjunktur verlangsamt sich spürbar

Nach Aussage des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das preis-, kalender- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2008 um 3,10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber dem Vorquartal wurde mit -0,5 Prozent der erste Rückgang seit dem dritten Quartal 2004 registriert. Die deutsche Wirtschaft befindet sich damit nach Aussage zahlreicher Wirtschaftsexperten weiterhin in einer Phase des abschwächenden Wachstums. Das Preisniveau liegt mit 2,9 Prozent im dritten Quartal 2008 nach wie vor auf einem hohen Niveau. Gegenüber den Werten der Vorquartale ist jedoch eine deutliche Entspannung festzustellen. Auch die Umlaufrendite deutscher Inhaberschuldverschreibungen notierte im



September nach Angaben der Deutschen Bundesbank bei 4,40 Prozent und lag damit 0,4 Prozentpunkte unter dem Wert des Juni 2008. Der Arbeitsmarkt konnte seine positive Entwicklung fortsetzen. Mit einer Arbeitslosenquote zum Ende des September 2008 von 7,4 Prozent verbesserte sich die Kennzahl im dritten Quartal 2008 um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal.

Ölpreis deutlich unter Druck

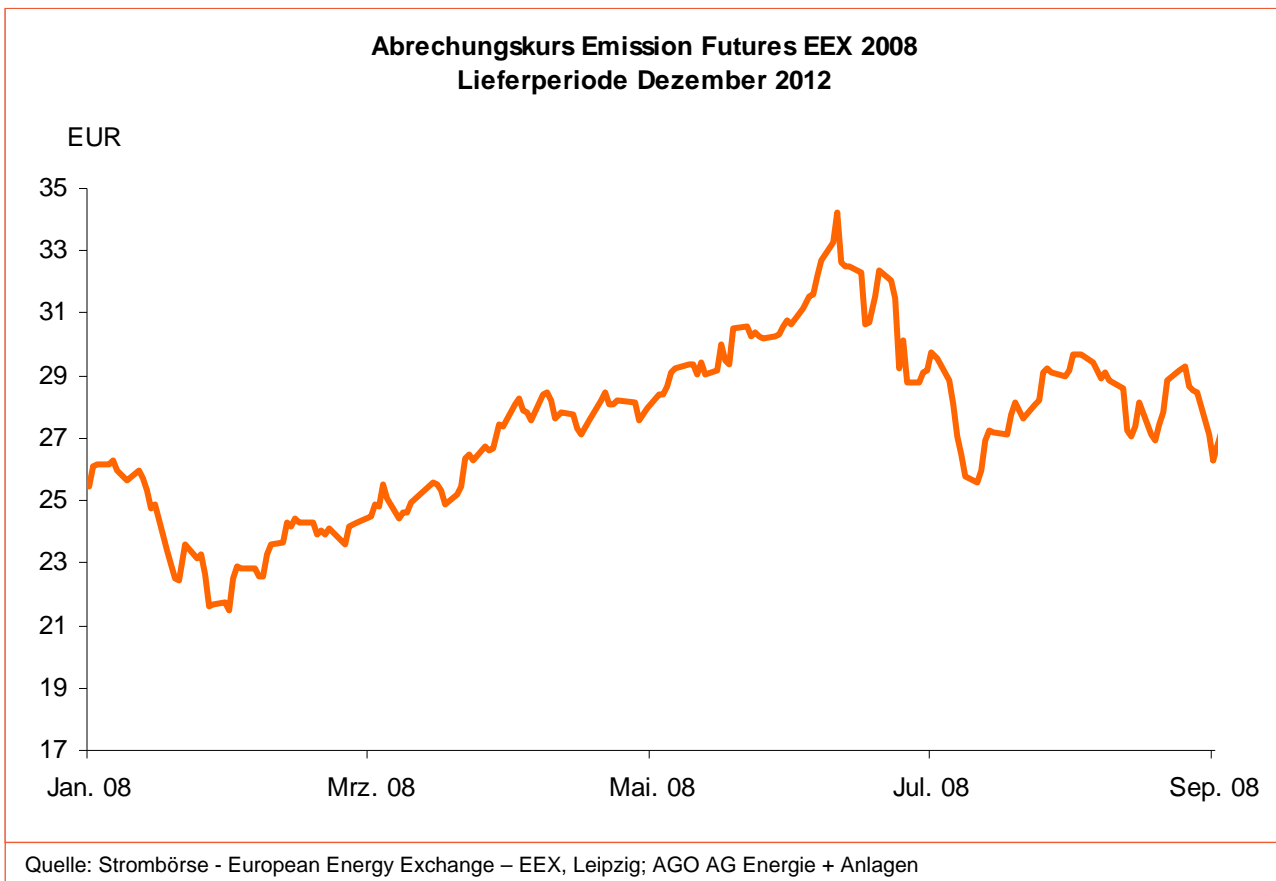
Der Ölpreis als Leitindikator für die Energiekosten, notierte zum 30. September 2008 bei USD 98,80 je Barrel (159 Liter). Gegenüber dem Wert des Jahresanfangs (USD 97,90) entspricht dies einem Wertzuwachs von 0,92 Prozent. Langfristig, im Vierjahresvergleich, hat sich der Ölpreis um 119,36 Prozent erhöht. Im weiteren Verlauf verlor der Ölpreis weiter an Wert und verzeichnete Anfang November 2008 bei einem Preis von USD 58,80 sein Jahrestiefststand.



Emission Futures im Aufwärtstrend

Um der Verpflichtung zur Reduzierung der Emission von Treibhausgasen entsprechend dem Kyoto-Protokoll nachzukommen, haben die Staaten der Europäischen Union aus dem Jahr 2005 das EU-Emissionshandelssystem (ETS) zum Handel der EU-Emissionszertifikate (EUA) eingeführt. Am Handel mit Emissionszertifikaten der ETS können alle natürlichen und juristischen Personen teilnehmen.

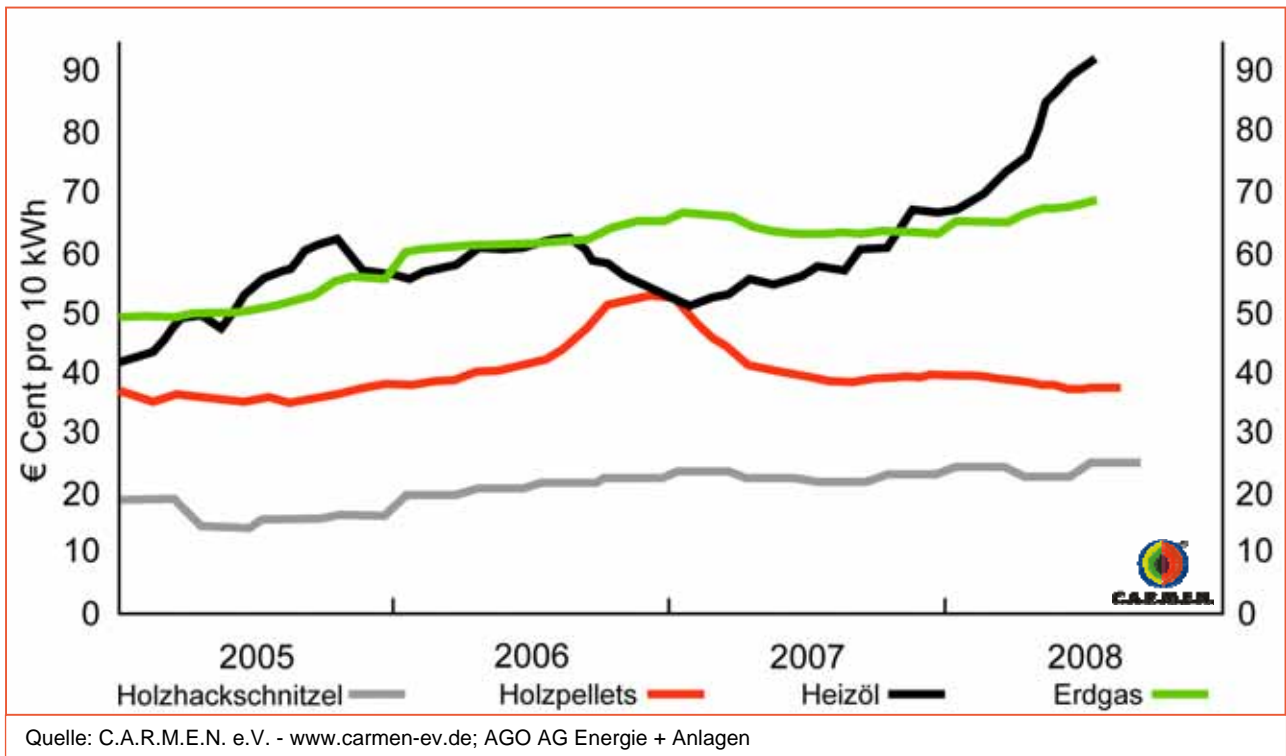
Anlagenbetreiber, die dem Handelssystem unterliegen, müssen entsprechend ihrer Emissionsmenge EUA vorweisen. Ein EUA verbrieft dem Besitzer das Recht, eine Tonne CO₂ zu emittieren. Entsprechend den nationalen Allokationsplänen wird den Anlagenbetreibern ein bestimmtes Kontingent an Emissionsrechten zugewiesen. Liegen die tatsächlichen Emissionen eines Unternehmens unterhalb dieser zugewiesenen Menge, so kann das Unternehmen die EUA am Markt verkaufen, bei Fehlmengen müssen Zertifikate am Markt erworben werden.



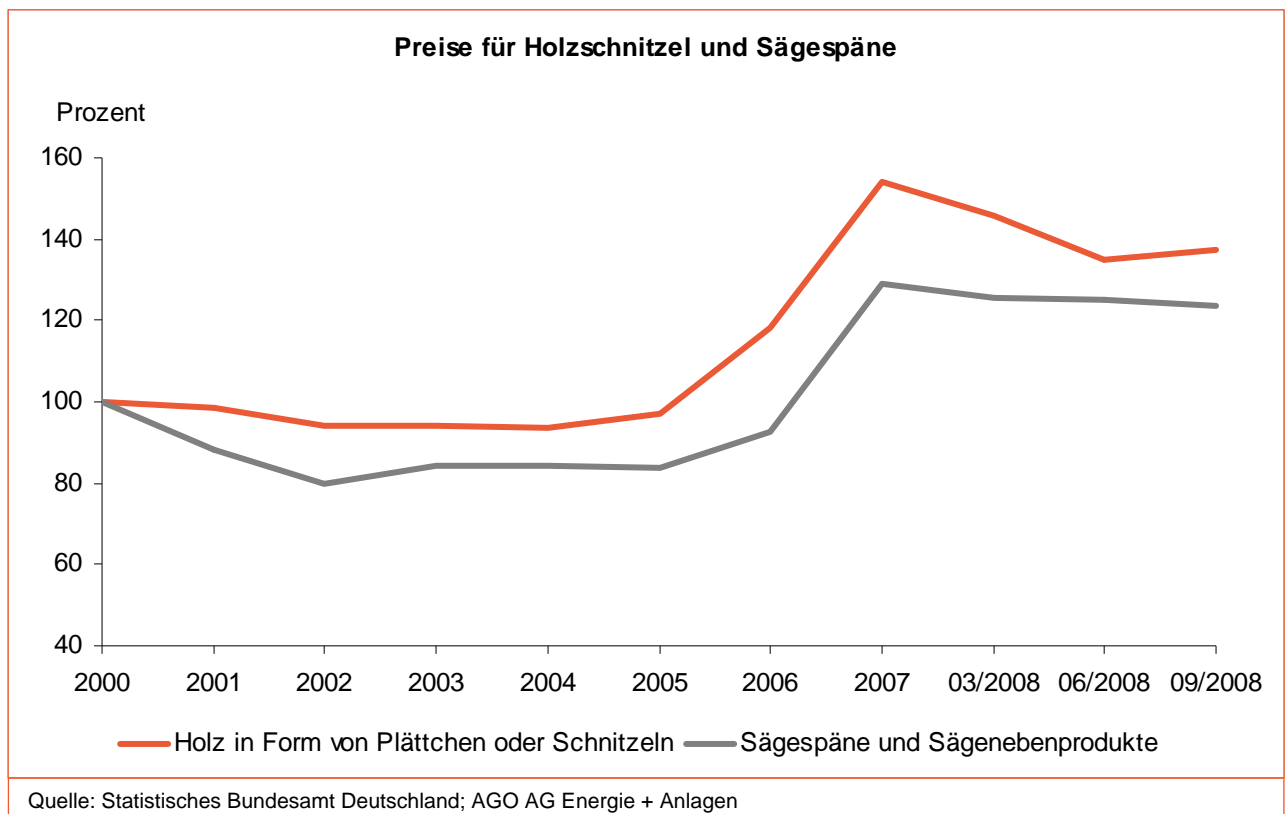
Der Future Preis für CO₂-Emissionsrechte mit Lieferzeitpunkt Dezember 2012 wurde an der Leipziger Strombörse – European Energy Exchange (EEX) zum 30. September 2008 mit EUR 26,29 gehandelt. Seit Jahresanfang hat sich der Preis um 3,38 Prozent erhöht. Der Abrechnungkurs für CO₂-Emissionsrechte mit Lieferzeitpunkt Dezember 2012 notierte Anfang November 2008 unter EUR 18.

Holz hackschnitzel günstigste Energiealternative

Holz wird nach Aussage vieler Energieexperten eine attraktive Energiealternative. So ist nach Berechnungen der C.A.R.M.E.N. „Centrales Agrar-Rohstoff-Marketing- und Entwicklungs-Netzwerk“, Holz in Form von Pellets oder Hackschnitzeln die günstigste Variante bei der Energie- und Wärmeenergiegewinnung. Der Preisvorteil ist auch auf geringere Förderkosten, Marktpreise sowie den frühen Status der Wertschöpfungs- und Verarbeitungskette zu finden. Darüber hinaus sorgt die Nachhaltigkeit des Rohstoffes für eine bessere Planbarkeit des Angebots, wodurch Engpässe und damit verbundene Preissteigerungen



vermieden werden können. Nicht zuletzt überzeugt der nachwachsende Rohstoff mit einer deutlich besseren CO₂-Schadstoffbilanz. Nach Aussage des statistischen Bundesamtes verteuerte sich der Preis für Holzhackschnittel leicht gegenüber dem Vorquartal um 1,9 Prozent. Langfristig (seit dem Jahr 2000) hat sich der Preisindex für Holzhackschnittel um 37,6 Prozent erhöht.



Contracting durch Finanzkrise interessanter

Die aufgrund der Bankenkrise entstandene Kreditknappheit führt bei vielen Unternehmen mit hohen und kurz laufenden Krediten zu Refinanzierungsschwierigkeiten. Besonders trifft dies Unternehmen mit geringen Eigenkapitalquoten. Bereits in der Vergangenheit haben Banken erhöhte Anforderungen zur Kreditvergabe an Unternehmen aufgrund von Basel II gestellt. Diese Kriterien haben sich aufgrund der Unsicherheiten im Bankensektor nochmals verschärft. Die deutlich restriktivere Vergabe von Krediten führt derzeit zu einer zunehmenden Suche nach Finanzierungsalternativen, deren Lösung oftmals in Modellen wie Leasing oder Contracting münden kann. In diesen Fällen finanziert ein Dritter kapitalintensive Investitionen und führt sie in seinen eigenen Büchern (Off-Balance Finanzierung) gegen eine jährliche Zahlung. Aufgrund der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise werden von Industrieunternehmen jedoch kaum kurzfristige Entscheidungen getroffen. Erfolgreiche Abschlüsse sind daher mit zeitlicher Verzögerung zu erwarten.

Geschäftsverlauf der ersten neun Monate 2008

Allgemeiner Hinweis

Der Neun-Monats-Bericht 2008 des AGO Teilkonzerns wurde untestiert nach den Regelungen des internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS erstellt und konsolidiert.

Ertragslage vom Zeitraum 1. Januar 2008 bis 30. September 2008

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 erzielte die AGO AG Energie + Anlagen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 25.676. Gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von TEUR 32.009 haben sich die Umsatzerlöse um 20 Prozent reduziert. Die Hauptgründe sind in dem zyklischen Projektgeschäft und Projektverschiebungen zu finden, bei dem je nach Auftragsrealisierung die Umsätze von Quartal zu Quartal stark schwanken können. So werden die Hauptumsätze des laufenden Geschäftsjahres im Wesentlichen im vierten Quartal realisiert. Bereits im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatz um TEUR 10.863. Abzüglich der Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen von TEUR 22.422 (Vorjahr: TEUR 31.180) wurde ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von TEUR 3.254 (Vorjahr: TEUR 829) ausgewiesen. Insgesamt hat sich der Rohertrag des AGO-Teilkonzerns im Berichtszeitraum um 293 Prozent erhöht. Die Rohertragsmarge beläuft sich zum Stichtag des Neun-Monats-Berichts auf 12,67 Prozent nach 2,60 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) erreichte am Abschlussstichtag einen Wert von TEUR 1.389. Verglichen mit dem Vergleichswert des Vorjahres von TEUR 517 hat sich das EBIT um 169 Prozent erhöht. Abzüglich des Finanz- und Steuerergebnisses von TEUR -896 (Vorjahr: TEUR -424) errechnet sich ein Jahresüberschuss des Teilkonzerns vor Minderheiten von TEUR 493. Gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 93 hat sich der Wert um 430 Prozent erhöht. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich bei 4.000.000 Aktien auf EUR 0,12.

Entwicklungen der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2008

Zum 30. September 2008 belief sich das langfristige Vermögen auf TEUR 14.398 (30. September 2007: TEUR 14.366) und stellte 41,26 Prozent der Bilanzsumme dar. Das kurzfristige Vermögen bezifferte sich zum Abschlussstichtag des Neun-Monats-Berichts 2008 auf TEUR 20.500 (30. September 2007: TEUR 29.580). Wesentliche Bestandteile des kurzfristigen Vermögens waren die Guthaben bei Kreditinstituten, die sich am Abschlussstichtag auf TEUR 5.718 beliefen und sich gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2007 von TEUR 5.279 um 8,32 Prozent erhöht haben. Darüber hinaus existierten Forderungen aus POC in Höhe von TEUR 7.999, die sich gegenüber dem 30. September 2007 von TEUR 7.380 um 8,39 Prozent erhöhten. Die Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.814 haben sich gegenüber dem 30. September 2007 (TEUR 6.454) um 25,41 Prozent verringert. Insgesamt beläuft sich die gesamte Bilanzsumme am Abschlussstichtag des Neun-Monats-Berichts auf TEUR 34.898 und hat sich gegenüber dem 30. September 2007 von TEUR 43.946 um TEUR 9.048 oder 20,59 Prozent verringert.

Das Eigenkapital wird zum 30. September 2008 mit TEUR 12.924 ausgewiesen. Dieses erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von TEUR 11.885 um TEUR 1.039. Die Eigenkapitalquote hat sich entsprechend auf 37,03 Prozent (30. September 2007: 27,04 Prozent) oder 9,99 Prozentpunkte verbessert.

Das langfristige Fremdkapital betrug am Abschlussstichtag TEUR 10.611 (30. September 2007: TEUR 11.525). Die Verringerung der Kennzahl ist im wesentlichen auf die Verringerung langfristiger Finanzverbindlichkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 in Höhe von TEUR 621 zurückzuführen. Das kurzfristige Fremdkapital bezifferte sich zum 30. September 2008 auf TEUR 11.363 (30. September 2007: TEUR 20.536) und stellte am Abschlussstichtag 32,56 Prozent der Bilanzsumme (30. September 2007: 46,73 Prozent) dar.

Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich auf TEUR 388 und haben sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um TEUR 192 erhöht.

Auftragslage

Als Auftragseingänge wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 TEUR 40.000 verbucht. Gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres haben sich die Auftragseingänge um ca. 40 Prozent erhöht. Verglichen mit dem Wert zum 30. Juni 2008, an dem sich die Auftragseingänge des Gesamtjahres auf TEUR 30.000 beliefen, betrug der Zuwachs 33 Prozent. Bedingt durch die weltweite Abschwächung des Wirtschaftswachstums spürt auch die AGO AG seit Wochen die Krise der Automobilindustrie. Dies führte zu vorübergehenden Verschiebungen und einzelnen Auftragsstornierungen.

Entwicklungen des Mitarbeiterbestandes

Zum Stichtag des Neun-Monats-Berichts waren bei der AGO AG Energie + Anlagen 140 Mitarbeiter angestellt. Gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 131 Mitarbeitern hat sich die Mitarbeiterzahl um 9 Mitarbeiter erhöht.

Ereignisse nach dem Stichtag der Berichtsperiode

Nach dem Stichtag der Berichtsperiode (30. September 2008) haben sich keine, für die finanzielle Unternehmenssituation relevanten, Ereignisse ergeben.

Prognosebericht

Die AGO AG Energie + Anlagen sieht sich als Dienstleister im Wachstumsmarkt der Energieerzeugung mittels Biomasse gut positioniert. Auch aufgrund des Regierungswechsels in Amerika durch den designierten Präsidenten Barack Obama erwarten wir zukünftig eine stärkere weltweite Förderung alternativer Energien. Der langfristige Trend hin zu regenerativer Energie ist unabhängig von den derzeitigen Turbulenzen der Finanzmärkte. Dennoch sehen auch wir, dass Kundenentscheidungen aktuell längere Zeit benötigen und sich Projekte verschieben können. Im dritten Quartal 2008 lagen die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau, bei einer Verbesserung des EBIT um TEUR 815 (die Verbesserung im Neun-Monats-Zeitraum gegenüber dem Vorjahr beträgt TEUR 872). Wir erwarten, dass das letzte Quartal des laufenden Geschäftsjahres den positiven Trend des dritten Quartals bestätigt. Trotz Finanzkrise blicken wir, aufgrund unserer breiten Aufstellung hinsichtlich Technologie und internationaler Aufstellung, positiv in die nächsten Jahre. Da die AGO AG Energie + Anlagen als Engineering-Gesellschaft keine eigenen Fertigungsstraßen für Komponenten betreibt, sind Anpassungen an Marktschwankungen ohne deutliche Ertragsschwankungen möglich.



AGO-Teilkonzern

IFRS - Gewinn- und Verlustrechnung (1. Januar - 30. September 2008)

	01.01.2008 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	25.676	32.009
Herstellerekosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-22.422	-31.180
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.254	829
Forschungs- und Entwicklungskosten	-69	-51
Vertriebskosten	-1.494	-1.317
Allgemeine Verwaltungskosten	-486	-512
Sonstige betriebliche Erträge	345	1.665
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-161	-97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	1.389	517
Übrige Finanzerträge	143	311
Übrige Finanzaufwendungen	-739	-548
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	793	280
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-208	-187
Latente Steuern	-92	0
Jahresüberschuss	493	93
Minderheitsanteile	18	0
Periodenergebnis des Konzerns	475	93



AGO-Teilkonzern

IFRS - Gewinn- und Verlustrechnung (1. Juli - 30. September 2008)

	01.07.2008 - 30.09.2008	01.07.2007 - 30.09.2007
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	10.863	10.862
Herstellerekosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-9.595	-11.448
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.268	-586
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23	-17
Vertriebskosten	-401	-446
Allgemeine Verwaltungskosten	-126	-119
Sonstige betriebliche Erträge	118	1.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28	-31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	808	-7
Übrige Finanzerträge	69	116
Übrige Finanzaufwendungen	-336	-161
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	541	-52
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-121	57
Latente Steuern	-84	0
Jahresüberschuss	336	5
Minderheitsanteile	7	0
Periodenergebnis des Konzerns	329	5



AGO-Teilkonzern

IFRS - Bilanz (30. September 2008)

Aktiva

	30.09.2008 TEUR	30.09.2007 TEUR
Vermögen		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	189	259
Sachanlagen	13.492	14.094
Finanzanlagen	333	13
Sonstige langfristige Vermögenswerte	278	0
Aktive latente Steuern	106	0
Summe langfristiges Vermögen	14.398	14.366
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	417	382
Forderungen aus POC	7.999	7.380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.814	6.454
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	313
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	156	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.396	9.772
Guthaben bei Kreditinstituten	5.718	5.279
Summe kurzfristiges Vermögen	20.500	29.580
Summe Vermögen	34.898	43.946



AGO-Teilkonzern IFRS - Bilanz (30. September 2008)

Passiva

	30.09.2008 TEUR	30.09.2007 TEUR
Eigenkapital und Fremdkapital		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.000	4.000
Kapitalrücklage	8.696	6.859
Andere Gewinnrücklagen	0	861
Minderheitsanteile	228	165
Summe Eigenkapital	12.924	11.885
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9.625	10.570
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Rückstellungen für Pensionen	209	209
Sonstige langfristige Rückstellungen	482	319
Passive Latente Steuern	295	427
Summe langfristiges Fremdkapital	10.611	11.525
Kurzfristiges Fremdkapital		
Steuerrückstellungen	0	13
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	99	725
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.044	906
Erhaltene Anzahlungen	0	2.893
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.659	11.030
Verbindlichkeiten aus POC	16	0
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0	3.465
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	6
Sonstige Verbindlichkeiten	1.545	1.498
Summe kurzfristiges Fremdkapital	11.363	20.536
Summe Fremdkapital	21.974	32.061
Summe Eigenkapital und Fremdkapital	34.898	43.946



Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der AGO AG Energie + Anlagen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der AGO AG Energie + Anlagen derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die AGO AG Energie + Anlagen übernimmt keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.



Gerne informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Ereignisse der AGO AG Energie + Anlagen.
Im Internet unter www.ago.ag können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.

Herausgeber

AGO AG Energie + Anlagen
Am Goldenen Feld 23
95326 Kulmbach
Deutschland
www.ago.ag

Telefon: +49 (0) 9221 - 6020
Telefax: +49 (0) 9221 - 602149
ir-ago@ago.ag

Registergericht Bayreuth
HRB 4419

Vorstand

Hans Ulrich Gruber
Helmut Peetz

Konzeption und Inhalt / Investor Relations



AGO AG Energie + Anlagen

Information

Der Neun-Monats-Bericht steht auch in englischer Sprache zur Verfügung. Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

GFEI Gesellschaft für Effekteninformation mbH
Carl Bosch Haus
Hamburger Allee 26-28
60486 Frankfurt am Main
Deutschland
www.gfei.de

Telefon: +49 (0) 69 - 74303700
Telefax: +49 (0) 69 - 74303822
ir-ago@gfei.de

Der Neun-Monats-Bericht 2008 ist im Internet abrufbar unter: www.ago.ag



GFEI Gesellschaft für Effekteninformation mbH